

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet  
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

Anteilblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abonnementspreis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Abnahme der Zeitung infolge Mangel an Holz oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Jahrspreis innerhalb 3 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 91.

Altensteig, Mittwoch den 16. April.

Jahrgang 1924

## Deutschland von außen.

In dem Welt-Süddeutsche Monatshefte, „Deutschland von außen“, das im März erschienen ist, schreibt Generaldirektor Dr. Th. Thurner über das Auslandsdeutschtum und seine Bedeutung für die deutsche Heimat. Wir entnehmen dem beachtenswerten Artikel folgende Ausführungen zur Heimatfrage: Was dem Deutschtum im Auslande sehr geschadet hat, mehr als man in der Heimat in gewissen Kreisen einsehen will, ist die Flaggenfrage. Sie hat vielerorts im Auslande die Deutschen gespalten und hat die Deutschen dem Hohn und Spott der Ausländer ausgesetzt. „Wer seine Flagge wechselt wie sein Hemd, der ist nichts wert.“ So lautet das Urteil, das der überwiegende und beste Teil des Auslandes fällt. Der Auslandsdeutsche hat erlebt, daß das deutsche Ansehen in der ganzen Welt unter der schwarz-weiß-roten Flagge anhaltend wuchs, und daß deutscher Handel und deutsche Schifffahrt unter ihr zunahm. Er hat daher kein Verständnis für die neue Flagge. Die schönsten Erklärungsversuche helfen da nichts. Es ist nicht zurecht gesagt, wenn ich behaupte, daß der neuen Flagge wegen mancher Deutsche sein Deutschtum aufgegeben hat, und daß manche Hilfsaktion der Auslandsdeutschen bessere Ergebnisse gezeigt hätte, wenn der Flaggenwechsel nicht stattgefunden hätte. Wenn der Deutsche im Auslande eine deutsche Flagge hiszt, so zieht er in den meisten Ländern, dies kann ich insbesondere für Südamerika bezeugen, die alte Flagge. Die neue Flagge habe ich in Südamerika nur auf Gesandtschaften und Konsulaten gesehen. Es wäre für das Auslandsdeutschtum, seine Einigkeit und seine Beziehungen zur Heimat unzweifelhaft ein Gewinn, wenn die alten reichsreichen Farben, unter denen alle Deutschen im Weltkriege gekämpft, und das wollen wir auch in den letzten traurigen Zeiten nie vergessen, so viel herrliche Siege gegen feindliche Übermacht erkämpft haben, wiederhergestellt würden. Leider haben die Väter der Weimarer Verfassung die Lage dadurch unnötig erschwert, daß sie die Flaggenfrage in der Verfassung behandeln, wozu sie nicht gehört, wie denn auch die alte Reichsverfassung die Flaggenfrage der Regelung durch ein besonderes Gesetz überlassen hatte.“

## Legt Ersparnisse an!

Man schreibt uns: Schwere, wohl zu verstehende Enttäuschungen erlebten die meisten Volksgenossen bei der Aufwertung ihrer Geldforderungen! Soll nun die ganze Spartätigkeit und sollen mit ihr die gewiß schuldlosen Sparinstitute ein Opfer dieser begreiflichen Mißstimmung werden? Schon lange greift das Schlagwort von der Sinnlosigkeit des Sparens und in engerem Sinn von der Anlegung ersparter Gelder um sich, von der Jugend begierig aufgenommen, von dem erfahrenen Alter geräumbig abgelehnt, da doch vielen das „Spare in der Zeit, so hast du in der Not“ im Fleiß und Blut übergegangen war. Nun, nachdem Sparen wieder möglich ist, stehen die Kassenräume leer, und der ganze Rhythmus richtet sich ungerichtet gegen die Kassen. — Gewiß, das ganze Vertrauen ist schwer erschüttert, das Gelderüberfließen für viele zur Unmöglichkeit geworden. Aber werden Sparinstitute an sich untergraben, der für Verderben, der untergraben die Volkskraft. Den meisten bleibt zurzeit ja nichts anderes übrig als zu sparen, und wie! Aber viele könnten noch mehr sparen, wenn sie nur wollten. Die Regierungen, die Behörden, die Sparkassen als berufene Förderer des Sparens sind zu sehr — ob mit Recht oder Unrecht, soll hier nicht untersucht werden, da es um das Ganze geht und nicht nur um die Verteidigung oder den Schutz irgendwelcher Interessen — mit der Vergangenheit belastet, und ihre Mahnungen lösen nur Widerwillen aus.

Gerade deshalb muß von allen aufrichtigen Volkstreuen eine Gegenbewegung in Fluß gebracht werden, welche die hochgehenden Wogen, die sich leider auch gegen das Sparen an sich richten, eindämmt. Es handelt sich hier nicht um materielle, sondern auch um ideale Interessen. Bei dem hohen Zinsfuß wird sich ja bei manchem früheren Sparer wieder von selbst das Interesse zur Geldanlage zeigen, aber das Sparen sollte eben auch aus dem stillen Pflichtgefühl heraus wieder in Schwung kommen. Jetzt heißt es: Spar' in der Not, so hast du Brot! Aus der Not ist eine Tugend zu machen. Es sei z. B. nur an die jehige Wohnungsnot erinnert: Wieviele Landarbeiter sind von den Sparinstituten gerade den minderbemittelten Volkstreuen angelassen! Und wie könnte dieser Not- und Wohnungsnot abgeholfen werden, wenn mehr

Spargelder zu solchen heutzutage als gemeinnützig anzusehenden Zwecken zur Verfügung ständen! Das „Einer helfe dem andern“ könnte hier indirekt so recht zur Geltung kommen.

Die Wahlen stehen vor der Tür. Die Aufwertungsfrage wird in allen Kreisen vielen Staub aufwirbeln. Für die Hebung der Spartätigkeit wäre zu wünschen, daß etwas Ersprießliches dabei herauskommt. Gerechtigkeit erhöht ein Volk. Dabei dürfen freilich unsere Armut und deren Ursachen nicht vergessen werden, und jeder Einsichtige wird sich klar darüber sein, daß gerade hier eine Verwirklichung nur im Rahmen des Möglichen Platz greifen kann. Alle politischen und wirtschaftlichen Parteien sollten die Notwendigkeit, wieder Spargelder zu schaffen, in ihr Programm aufnehmen, wozu die Forderung einer entsprechenden Lohnpolitik, vielleicht auch die frühere Vergünstigung der Steuerfreiheit der Spargelder und ähnliche kleine Mittel beitragen könnten.

In der Jugend liegt die Zukunft! So sei vor allem den Jugendvereinigungen zugerufen: Legt Ersparnisse an!

Von anderer Seite wird ergänzend geschrieben:

Man liest in letzter Zeit so manches von den Sparkassen, und da möchte ich doch ein Erlebnis zum besten geben. Ich ging auf die Sparkasse, um einige hundert Mark zu entnehmen, die ich wegen einer familiären Angelegenheit dringend brauchte. Fast hätte ich nichts erhalten, und wohin hätte ich mich dann wenden sollen. Die Einbrüche, die ich da empfing, sollten notwendig der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden, und ich wundere mich nur, daß die Sparkassen oder andere, die einen Einblick haben, dies nicht schon mehr getan haben. Da habe ich dieser Tage einen Aufsatz gelesen, in dem geradezu gegen das Sparen Propaganda gemacht wird. Das Sparen geschieht doch jetzt wertbeständig und die Sache ist doch ganz einfach: wenn wieder eine Geldentwertung kommen würde, sind einfach die Rollen vertauscht: die Entwertung trifft dann nicht mehr den Sparer und den Gläubiger, sondern den Schuldner, was auch gerechter ist. Warum nun zwei Dinge zusammenwerfen, die nichts miteinander zu tun haben: die Aufwertung und das neue Sparen? Und dann war in dem Artikel gesagt, das sei ganz gleich, daß unsere Wirtschaft die Spareinlagen dringend brauche; ich glaube aber, nur weil das Wort Wirtschaft falsch verstanden wurde. Und das ist nun das, was ich hauptsächlich sagen will. Die Wirtschaft, der die Gelder geliehen werden, das waren z. B. an dem Tage, an dem ich bei der Sparkasse war, nach den Aktienständen, die der Beamte gerade vor sich hatte und im Laufe des Gesprächs mir zeigte, Kleinbauern, kleine Geschäftslente, ein Tierarzt, ein Postsekretär, ein Harmonikamacher mit zahlreicher Familie zu einem Zwerghausaufbau, eine kleine Gemeinde zu einem Schwefelwerk usw. Täglich bestünde ein großer Andrang von Geldbedürftigen dieser Art. Wie soll diesen Leuten geholfen werden, wenn die Spargelder von den Sparkassen immer noch ferngehalten werden?

## Neues vom Tage.

Einspruch der Deutschnationalen beim Reichskanzler.

Berlin, 15. April. Die Deutschnationalen haben sich beim Reichskanzler angemeldet, um über die Frage des Sachverständigenberichts zu verhandeln. Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei teilt mit: Nachdem am Samstag bekannt geworden war, daß die Reparationskommission Vertreter der deutschen Regierung zu den Sachverständigenberichten zu hören beabsichtigt, hat die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei bei der Reichsregierung Einspruch erhoben, da diese Reichsregierung ja nicht mehr in der Lage sei, sich auf einen Reichstag zu stützen, und das Vertrauen des deutschen Volkes nicht mehr besitze, um sich irgendwie durch Erklärungen zu den Sachverständigenberichten gegenüber der Reparationskommission hüten zu können.

Deutschlands Zustimmung.

Berlin, 15. April. In Übereinstimmung mit der Stellungnahme der Staats- und Ministerpräsidenten der Länder hat das Reichskabinett beschlossen, die Anfrage der Reparationskommission über das Sachverständigenberichten bezüglich zu beantworten.

Austrittsgesuch des Reichsjustizministers.

Berlin, 15. April. Die T.M. erfährt von zukünftiger Stelle: Es heißt sich, daß Reichsjustizminister Dr. Emmerich sein Austrittsgesuch eingereicht hat.

W.B. Berlin, 15. April. Der Reichsminister für die Justiz, Emmerich, hat den Reichspräsidenten um Enthebung von seinem Posten gebeten. Der Reichspräsident hat dem Ersuchen entsprochen und gleichzeitig den Staatssekretär im Reichsjustizministerium, Dr. Joel, mit der Führung der Geschäfte des Reichsjustizministers beauftragt.

Die Nicamoerträge unterzeichnet.

W.B. Berlin, 15. April. Die Nicamoerträge wurden heute von den Beteiligten unterzeichnet. Von deutscher Seite unterzeichneten Fritz Thyssen und Generaldirektor Fabrenhorst. Nach langwierigen Verhandlungen wurden die Nicamoerträge um 2 Monate verlängert, nachdem durch die in der letzten Zeit eingetretene politische Entspannung eine neue Situation geschaffen war, die der Industrie die Möglichkeit der Kreditbeschaffung bot. Der Beschluß der Reparationskommission, durch den die Sachverständigenberichten inhaltlich angenommen worden sind und in dem gesagt wird, daß die Replo die Durchführung der in dem Gutachten gemachten Vorschläge beschleunigen und erleichtern werde, sobald die deutsche Regierung ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit erklärt habe, ließ die Industrie den Entschluß fassen, nochmals für eine beschränkte Zeit die durch die Nicamoerträge ihr verursachten Lasten im Interesse Deutschlands auf sich zu nehmen in der Erwartung, daß nach der erfolgten Bereitwilligkeit der deutschen Regierung, an der Lösung des Reparationsproblems auf der Grundlage der Sachverständigenberichten mitzuwirken, nunmehr sehr schnell eine Gesamtregelung der Reparationsfrage getroffen wird.

Separatistengesindel.

Berlin, 15. April. Vor dem französischen Kriegsgericht in Wiesbaden hatten sich 23 Separatisten zu verantworten, die an Diebstählen von Säbels, Säbelsmaschinen und anderen Büroartikeln aus dem Wiesbadener Regierungsgebäude und Landeshaushalt beteiligt waren. Nicht erschienen waren die inzwischen ins unbesetzte Gebiet geflüchteten Kommandanten der beiden Dienstgebäude, Berheyn und Burghardt, auf deren Befehl die Gegenstände gestohlen und verkauft worden waren. Die Räubersführer erhielten in Abwesenheit 2 Jahre Gefängnis, die übrigen Angeklagten 14 Tage bis 3 Monate Gefängnis.

Mussolini und das Sachverständigen-Gutachten.

Frankfurt, 15. April. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Rom: Als Ergebnis der Unterredungen, die Mussolini mit dem hier anwesenden Vorsitzenden des Sachverständigen-Ausschusses, Dawes, hatte, ist festzustellen, daß Mussolini an dem alten Standpunkt festhält, die Lösung der Entschädigungsfrage sei ohne vorherige Vereinigung der Frage der gegenseitigen Schulden unmöglich. Deshalb werde er einer etwaigen Zusammenkunft der verhandelnden Ministerpräsidenten zur Feststellung der Höhe der deutschen Schuld erst zustimmen, wenn die Schuldenfrage befriedigend geregelt ist.

Die „Idea Nazionale“ bleibt trotz den optimistischen Pariser Berichten bei ihrem Zweifel über die Durchführbarkeit der Sachverständigenberichts. Da diese mehr von politischen als wirtschaftlichen Umständen, insbesondere vom guten Willen Frankreichs, sich bezahlen zu lassen und die Ruhr zu räumen, abhängen.

Dr. Schaft über das Gutachten.

Paris, 15. April. „Echo de Paris“ veröffentlicht eine Unterredung seines Berliner Korrespondenten mit Dr. Schaft. Dieser soll erklärt haben: „Ich muß eingestehen, daß es mich auf das äußerste erstaunt hat, daß die Sachverständigen Deutschland kein vollständiges Moratorium, nicht einmal während weniger Jahre eingeräumt haben. Die internationalen Finanzsachverständigen haben offenbar, unter dem Eindruck der finanziellen Anstrengungen Deutschlands zur Gesundung seiner Finanzen und zur Aufrechterhaltung seiner industriellen Tätigkeit, die Leistungsfähigkeit des Reiches überschätzt. Was wir wünschen, ist die Rückkehr zu dem vom Versailler Vertrag gegebenen Stand der Dinge. Ohne Erfüllung dieser Voraussetzungen kann die Reichsregierung, wie ich persönlich annehme, auf die Schlussfolgerungen der Sachverständigen nicht eingehen.“

Wiltberts Vorbereitungen.

Paris, 15. April. Ende dieser Woche, wahrscheinlich Donnerstag, wird der französische Botschafter in London mit Macdonald eine Unterredung über die Sachverständigenberichte haben.



der menschlichen Erfindung und dem Bestimmungswort der elektrischen Wellen und Strahlen, die sich im Weich der Luft verbreiten und aus menschliche Ohr bringen. Unterhaltung, Belehrung, Kenntnisse und Wissen ausfüllend. Und daneben wird im Haus der Technik in der Gewerkschaft, der Motor seine Leistungen zeigen, der heute schon das Straßenbild zu einem großen Teile beherrscht. Ist es doch noch nicht allzulange her, daß das erste Motorrad durch die Straßen ging. Heute aber ist jedes zweite Verkehrsmittel ein Motorrad. Das alte Fahr- und Tretrad gehört fogut der Vergangenheit an, wie die Geschichten vom Großvater, als er die Großmutter nahm. Und hinter den Reuheiten der Zeit erscheinen die Bau-Ausstellung, die Gartenbau-Ausstellung, die Kunst der Malerei in ihrer hohen Vollendung, die Musik eines Bach und anderes mehr. So wird man draußen im Lande gut tun, jetzt schon die Rentenmark zu sparen für eine Sonntagspartei, zu einer Fahrt in den Ostsee- oder See- und Sommer.

## Handel und Verkehr.

Wöchentliche Berliner Preisliste vom Dienstag, den 15. April.

Die Kurse verstehen sich in Millionen Papiermark.	15. April	14. April	13. April	12. April
<b>Gold</b>	156,11	156,89	156,11	156,89
<b>Silber</b>	21,95	21,75	22,34	22,46
<b>Rohgold</b>	57,91	57,89	57,65	58,15
<b>Rohsilber</b>	61,31	61,67	61,53	62,57
<b>Edelmetalle</b>	110,72	111,26	110,72	112,28
<b>Goldmark</b>	18,85	18,75	18,75	18,85
<b>Silbermark</b>	18,205	18,195	18,205	18,245
<b>Reichsmark</b>	4,19	4,21	4,19	4,21
<b>Paris 100 Franken</b>	25,44	25,53	25,14	25,16
<b>Schweden 100 Kronen</b>	75,52	75,86	75,82	74,18
<b>Dänemark 100 Kronen</b>	56,26	56,54	56,56	56,84
<b>Norwegen 100 Kronen</b>	6,08	6,12	6,08	6,12
<b>Polen 100 Kronen</b>	12,46	12,54	12,46	12,54
<b>Goldanleihe 4%</b>				82,70

**Reichsanleihe.** Nach der anherberühmten harten Belastung der Reichsanleihe zum letzten Quartalsbeginn hat sich die Bodenrente vom 7. d. M. ergibt, die Kreditanleihe bei der Bank in den ersten Quartalen noch frei. Die gesamte Kapitalanlage der Bank liegt in der Reichsanleihe um 88,8 auf 1000,9 Trillionen Mark. Der Banknotenumsatz nahm um 6,2 auf 68,7 Trillionen Mark ab, gleichzeitig verminderte sich der Umlauf der Rentenmark um etwa 37,6 Millionen Rentenmark.

**Berliner Börse, 15. April.** Die Börse schloß nicht mehr eine solche Aufschwungsbewegung wie gestern. Das Geschäft schaltete sich auf verschiedenen Märkten wesentlich ruhiger. Die erneut hervorzuheben den Markt für den Reichsanleihe nahm um 6,2 auf 68,7 Trillionen Mark ab, gleichzeitig verminderte sich der Umlauf der Rentenmark um etwa 37,6 Millionen Rentenmark.

**Stuttgart, 15. April.** Dem Schlachtpferdemarkt am Dienstag waren zuzurechnen: 148 Ochsen (davon unversehrt 91), 45 (6) Bullen, 70 (6) Junghäuler, 295 (43) Jungrinder, 123 (43) Kälber, 1225 (24) Schweine, 101 (2) Ferkel und 1 (1) Kalb. Erhöht sind die Preise für Lebendgewicht: Ochsen erste Qualität 42-45, zweite 29-37, Bullen 28-35, zweite 20-25, Jungrinder erste 45-48, zweite 30-35, Kälber 25-30, zweite 20-25, dritte 19-25, dritte 11-17, Ferkel 28-35, zweite 20-25, dritte 15-20, Schweine erste 64-68, zweite 58-62, dritte 48-52. Marktverlauf: langsam.

**Sachsen, 15. April.** Dem Ostermarkt waren zuzurechnen: 21 Ferkel, 25 Stück Rindvieh und 28 Schweine. Besetzt wurde für Dienstag 120-200, Mittwoch 120-140, Donnerstag 120-140, Freitag 120-140, Samstag 120-140, Sonntag 120-140.

**Württemberg, 15. April.** Die Börse schloß nicht mehr eine solche Aufschwungsbewegung wie gestern. Das Geschäft schaltete sich auf verschiedenen Märkten wesentlich ruhiger. Die erneut hervorzuheben den Markt für den Reichsanleihe nahm um 6,2 auf 68,7 Trillionen Mark ab, gleichzeitig verminderte sich der Umlauf der Rentenmark um etwa 37,6 Millionen Rentenmark.

**Frankfurter Börse, 15. April.** Die Börse schloß nicht mehr eine solche Aufschwungsbewegung wie gestern. Das Geschäft schaltete sich auf verschiedenen Märkten wesentlich ruhiger. Die erneut hervorzuheben den Markt für den Reichsanleihe nahm um 6,2 auf 68,7 Trillionen Mark ab, gleichzeitig verminderte sich der Umlauf der Rentenmark um etwa 37,6 Millionen Rentenmark.

**Frankfurter Börse, 15. April.** Die Börse schloß nicht mehr eine solche Aufschwungsbewegung wie gestern. Das Geschäft schaltete sich auf verschiedenen Märkten wesentlich ruhiger. Die erneut hervorzuheben den Markt für den Reichsanleihe nahm um 6,2 auf 68,7 Trillionen Mark ab, gleichzeitig verminderte sich der Umlauf der Rentenmark um etwa 37,6 Millionen Rentenmark.

**Frankfurter Börse, 15. April.** Die Börse schloß nicht mehr eine solche Aufschwungsbewegung wie gestern. Das Geschäft schaltete sich auf verschiedenen Märkten wesentlich ruhiger. Die erneut hervorzuheben den Markt für den Reichsanleihe nahm um 6,2 auf 68,7 Trillionen Mark ab, gleichzeitig verminderte sich der Umlauf der Rentenmark um etwa 37,6 Millionen Rentenmark.

**Frankfurter Börse, 15. April.** Die Börse schloß nicht mehr eine solche Aufschwungsbewegung wie gestern. Das Geschäft schaltete sich auf verschiedenen Märkten wesentlich ruhiger. Die erneut hervorzuheben den Markt für den Reichsanleihe nahm um 6,2 auf 68,7 Trillionen Mark ab, gleichzeitig verminderte sich der Umlauf der Rentenmark um etwa 37,6 Millionen Rentenmark.

## Rechte Nachrichten.

**Die politische Lage.**

**Berlin, 16. April.** Der Reichskanzler empfing gestern die Führer der Reichstagsfraktionen zu einer Besprechung über die durch die Sachverständigenurteile geschaffene politische Lage. Die Sozialdemokraten sowohl wie die Führer der bürgerlichen Parteien billigten durchaus den Standpunkt der Reichsregierung. Nur die Vertreter der Deutschnationalen erklärten, daß die Regierung keine bindenden Verpflichtungen eingehen dürfe. Der Reichskanzler vertat demgegenüber die Auffassung, daß es die Pflicht der Reichsregierung sei, die aus der außenpolitischen Situation sich ergebenden unaufschiebbaren Entscheidungen zu treffen.

**Der deutsch-türkische Freundschaftsvertrag ratifiziert.**  
**WTB, Konstantinopel, 16. April.** Die Nationalversammlung in Angora hat einstimmig den deutsch-türkischen Freundschaftsvertrag ratifiziert.

### Vom besetzten Gebiet.

**WTB, Köln, 16. April.** Der „Kölnischen Volkszeitung“ zufolge sollen die wegen der Vorgänge vom 30. September in Düsseldorf vom französischen Kriegsgericht Ende Dezember zu Gefängnisstrafen verurteilten Schulpolente begnadigt und noch vor Ostern entlassen werden, soweit es sich um Mandatisten handelt. Die Begnadigung der Offiziere sei in wohlwollende Ermägung gezogen.

### Eine engl. Erklärung über das Gutachten.

**WTB, London, 15. April.** (Unterhaus.) In Erwiderung auf eine Anfrage Baldwin's, ob die Regierung irgendeine Erklärung über die Berichte der Sachverständigen abgeben könne, sagte Macdonald, die Regierung habe von der einmütigen Unterzeichnung der Berichte durch alle Sachverständigen mit größter Befriedigung Kenntnis genommen. Die Berichte stellten nach Ansicht der Regierung ein unparteiisches, sorgfältig erwogenes Zeugnis dar, den beteiligten Regierungen bei ihrer Aufgabe zu helfen, eine Regelung dieser vitalen, lange schwebenden Probleme zustande zu bringen. Die Regierung sei der Meinung, daß von solcher Autorität gestützte Berichte allgemeine Zustimmung gebieten und daß der allgemeine Wunsch bestehen werde, die Gelegenheit, die derartig autoritative Dokumente böten, zu benutzen, um den bestehenden Zustand einer noch nicht erreichten Regelung zu beenden. Macdonald erklärte weiter, die Regierung sei der Meinung, daß ein Punkt besonders betont zu werden verdiene, der in dem Bericht des 1. Komitees unzweideutig ausgesprochen sei, nämlich, daß die Berichte ein unteilbares Ganzes seien und daß die Unterzeichner jede Verantwortlichkeit ablehnen würden, wenn einige ihrer Empfehlungen angenommen, andere aber verworfen würden. Die Regierung müsse den vereinbarten Empfehlungen, die sofort ausgeführt werden könnten, eine so hohe Bedeutung bei, daß sie bereit sei, den Plan in seiner Gesamtheit ihrerseits zu unterstützen, vorausgesetzt, daß alle anderen Parteien bereit seien, dasselbe Verfahren einzuschlagen. Am 10. April habe sie diese Ansicht den beteiligten Regierungen, die Vereinigten Staaten eingeschlossen, mitgeteilt.

### Ein heftiges Erdbeben.

**WTB, Hamburg, 15. April.** Gestern nachmittag registrierte die hiesige Hauptstation für Erdbebenforschung ein 3 Stunden dauerndes heftiges Erdbeben in 9500 km Entfernung. Die Aufzeichnungen begannen um 5 1/2 Uhr nachmittags.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Baum.  
 Druck und Verlag der W. Rieferschen Buchdruckerei Altensteig.

**Landwirtschaftliche Bezugs- u. Absatzgenossenschaft**  
 G. m. b. H.  
**Altensteig-Magold und Umgebung.**  
 Wir empfehlen: **Rainit**  
**Saatgerste**  
**Saathafer**  
**sofort ab Lager, solange Vorrat reicht.**  
 Ferner von nächster Tage eintreffendem  
**Kaltpflanzstoff**  
**Ammoniak**  
**Superphosphat**  
 werden noch Bestellungen entgegengenommen.  
 Geschäftsstelle.

**Für Ostern!**  
**Tischdecken**  
 in großer Auswahl  
  
**Paul Röchle**  
**Calw**  
 Bring morgen (Gründonnerstag) vormitt. 11 Uhr schöne  
  
**Oberl. Milch- u. Läufer Schweine**  
 zum Verkauf.  
 Chr. Kienle, Schweinehandlung, Magold.

**Die Osternummer**  
 unseres Blattes eignet sich ganz besonders zu Empfehlungen jeder Art.  
 Inserate hierfür bitten wir frühzeitig anzugeben, möglichst schon am Donnerstag.

**Altensteig.**  
 Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehlen wir:  
**Rafao** gar. rein, leicht löslich **30**  
 Bensdorf 1/2 Pf. 2.40 & Zell 1/2 Pf. 2.35 & Offen 1/2 Pf. 2.30  
**Marmelade** aus frisch. Früchten u. Zucker hergestellt.  
 Zwetschen m. Apfel 1 Pfd. 50 S. Brombeer m. Apfel 1 Pfd. 50 S. Biertrucht 1 Pfd. nur **45**  
**Gewürze** gar. rein gemahlen u. ganz wie **billig**  
 Pfeffer, Rodegewürz, Korianter, Muskat  
 Beachten Sie genau unsere Firma!

**Löwendrogerie**  
 Gebr. Benz, Altensteig  
 im Hause des Herrn K. Kaltenbach sen., Marktplatz.

**Empfehle**  
**garantiert reines Weizenmehl**  
**Torfmelasse**  
**Haber, franz. Kleehen.**  
**M. Schmierle, Altensteig.**

**la Weizengrieß**  
**Weis**  
**Erbsen**  
**Linjen**  
**Sago**  
**Schüle's Nudeln**  
**Hörnle**  
**Suppentig**  
 (Nachschaben Suppe)  
**Makkaroni**  
 empfiehlt billigt

**Jacob Hanselmann, Simmersfeld.**  
**Altensteig.**  
 Unterzeichneter empfiehlt sich zur Lieferung von  
**Kohlen**  
 aller Art  
 wie  
**Anthracit, Eisformbrikett,**  
**Steinkohlen, Steinkohlebrickett,**  
**Schmiedkohlen, Fett- u. Mager-**  
**spannkohlen, Braunkohlen-**  
**Brikett mitteldeutsche sowie rhein. Union**  
**Ruhr-Brechtkoks versch. Größe**  
 aus besten deutschen Zechen geliefert.  
 Bestellungen werden fortwährend entgegen-  
 genommen von  
**Aug. Schaal, Kohlenhandlg.**  
 NB. Auf Lager sind:  
**Eisformbrikett, Anthracit-Eisformbrikett,**  
**Ruhr-Brechtkoks Größe 20 40.**  
 Außerdem stellen demnächst ein:  
**Braunkohlen-Brikett (lange), sowie gewaschener**  
**Anthracit, Huß 2, und können jederzeit abge-**  
**holt oder vors Haus gebracht werden.**  
 Der Obige.

Altensteig-Stadt.

# Holzverkauf

im mündlichen Aufgebot am Freitag, den 25. April 1924, nachmittags 2 Uhr im Rathaus aus Stadtwald Priemen 36 und 41

- 0,40 Fm. Eiche Stammholz V. Klasse
- 0,25 „ Birke „ V. „
- 6,23 „ Buche „ III-V. „
- 5 Nadelholz-Baustrangen II. „
- 20 „ Hagstrangen II. „
- 30 „ Hopfenstrangen II. „

Loseinteilungen auf Wunsch.

Den 16. 4. 1924.

Städt. Forstamt.

## Fritz Bühler jr., Altensteig

empfiehlt von frischen Sendungen billig:

### Ia Wasserglas zum Einlegen

gut-  
kochende

gelbe Spalt-Erbsen  
weiße Perl-Bohnen  
schöne Heller-Linsen

Reis, Grieß, Sago, Gerste, Mischobst,  
Birnschnitz, Zwetschgen, Aprikosen,  
Krauzfeigen, Rosinen, Zibeben,  
Nudeln und Suppen-Einlagen  
(Hörnte, Nibele, A-B-C und Sterne)  
= Schweizer- und Stangen-Käse. =

## Der Hitler-Ludendorff-Prozeß

erscheint im Aprilheft von „Deutschlands Erneuerung“ mit den persönlich herausgegebenen Verteidigungsreden der Hauptangeklagten Hitler, Ludendorff, Dr. Weber und Doehner. Sie legen darin offen dar, was sie wollten und erstrebten. Preis M. 1.-

Vorrätig in der W. Rieker'schen Buchhdlg., Altensteig.

Altensteig.

Für das Frühjahr empfehle mein Lager in



## Hüten u. Mützen

in modernen Formen und Farben, besond. sehr schöne  
Pilschbütze,  
Klappbütze,  
Ester- und  
Realschülermützen,  
alles in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Karl Walz, Hut- und Mützengeschäft.

Für die Osterfeiertage empfehlen wir

## Herren- und Knabenhüte

- Filzhüte Mk. 4.50 5.00 7.50
- Wollhüte „ 6.50 9.00 10.-
- Haarhüte „ 9.50 13.50 19.50
- Veilichhüte „ 19.50 21.00

Percal- u. Zephir-Hemden von 6.50 an

Anzugstoffe, Sportstrümpfe  
Rucksäcke, Sporthosen,  
Ledergürtel, Cravatten,  
Spazierstöcke (Messrohr), Feldflaschen.

Kaufhaus

Willibald Kittel, Dagold

Tischdecken, Kaffeetische  
Tischdecken, Zierdecken  
Wachstücher, Vorhänge  
Reinhold Hayer Altensteig

Forstamt Altensteig.

## Nadel-Stammholz-Verkauf.

Am Samstag, den 19. April 1924 vormittags 11 Uhr werden in der Traube in Altensteig verkauft aus Stadtwald IV. 7 Lohmühlrain, 12 Gerberäcker, VII. 5 Hohenbrunn, 14 Pfanne, 18 Kienerwiese 88 Jk. und 5 Za. mit Fm. Langholz: 22 II., 18 III., 13 IV., 10 V., 2 VI. Klasse.

Grömbach.

Verkaufe einen starken

## Leiterwagen

samt Leitern zirka 70-80 Jtr. Tragkraft tausche auch einen leichteren Ruhwagen ein

1 Schaufelmaschine

1 guterhalt. Gullentafel zirka 7-800 Liter haltend

4 starke Gleitschuhe und einen Schleifstein zu einer Nähmaschine

Gg. Wurster.

## Mädchen gesucht

infolge Erkrankung des bisherigen, ein gesundes, nicht unter 16 Jahren, für Haus, Garten und Acker, auf sofort oder 1. Mai

Pfarrhaus Wart.

Altensteig.

3 schöne junge  
Schnau-  
zer

hat abzugeben Fr. Wöhner, Mehlhandlg.

## BREMEN



AMERIKA  
OSTASIEN  
AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- und Frachtdienst mit eigenen Dampfern. Anekdoten vorzügliche Unterbringung u. Verpflegung für Reisende aller Klassen

Reisegepäck-Versicherung

Nähere Auskunft durch  
NORDDEUTSCHER  
LLOYD  
BREMEN

und seine Vertreter  
in Dagold: Day u. Gumbel, Marktstr. 10  
in Stuttgart: W. G. Gumbel, Marktstr. 10  
in Regensburg: W. G. Gumbel, Marktstr. 10

Altensteig.



Morgen Donnerstag treffen ein:

Ia. Schellfische

Goldbarsch

Stodfische

Spiegelkarpfen

Rabliau

bei

Ehr. Burghard jr.

Regold.

## Löwen-Lichtspiele

Sonntag 4.15, 8.15

Die

## Schwarzwaldfinder

aus der Heimat der schwarzen Tannen  
Drama aus dem Leben  
in 4 gr. Akten

Sowie Lustspiel

Ihr stiller Verehrer

in 3 Akten.

Osternmontag 4.15, 8.15

Das große

## Radiumgeheimnis

das Phantom als Bergschrecken

2. Teil

Die elektrische Hölle

in 5 Akten

1. Teil

Die Todesfahrt wird erklärt.

Sowie Lustspiel in 3 Akten.

Niemand veräume den wunderbaren Film.

## Heinens

## Mosterttrakt

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

Lorenz Luz jr.

Altensteig, Tel. 46.

## Heu u. Stroh

liefert fortwährend

Ehr. Herter, Eddausen, Tel. 17.

Spielberg.

Ein jähriges



## Rind

verkauft

Adam Kneißler.

Altensteig.

## Geschäfts-Empfehlung

Hiermit gebe ich allen Interessenten davon Kenntnis, daß ich in dem von mir erworbenen Gutkunst'schen Anwesen beim Dreifönig die

## Fabrikation von Chabeso

übernommen habe. Ich werde bemüht sein, meine geehrte Kundschaft recht zu bedienen und halte mich ihr jederzeit bestens empfohlen.

## Paul Zannasch.

## Schöne Zwetschgen

Kaffee roh u. frisch gebr.

Kakao

Tee

Frank Cichorie

Kornfrank

Zitronenöl

Mandelöl

Bäckpulver

Vanillezucker

Puddingpulver

empfiehlt billigst

Jakob Hanfelmann, Simmersfeld.

## Probieren Sie Frey's Spezialfeule

die beste 10 Pfg.-Zigarre der Gegenwart

Händler und Wirte beziehen solche von

Wilhelm Frey, Altensteig.

## Koks

Kleinkoks 10 20 mm (Perlkoks)

Mk. 2.10 p. Ztr. frei Haus

Kleinkoks 15 30 mm (Perlkoks)

Mk. 2.20 p. Ztr. frei Haus

empfehlen

## Veeh & Ziegler

Tel. 9.

Altensteig.

Tel. 9.

## Zur Anfertigung

VON

## Druckarbeiten

hält sich bei schnellster Bedienung bestens empfohlen

die

W. Rieker'sche Buchdruckerei

Inh. L. Lauk

Altensteig.

